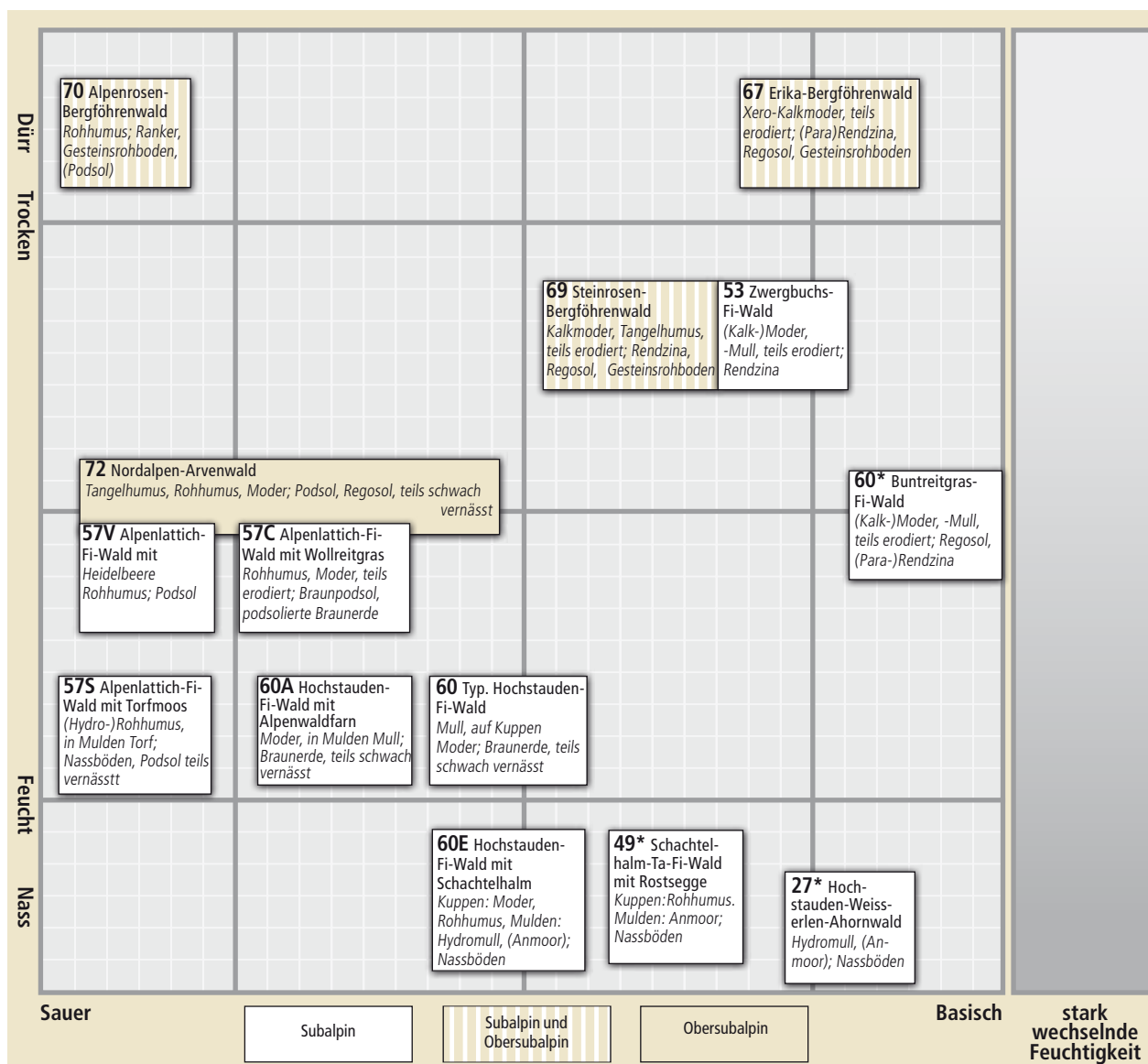


8.3 Standortsregion Nördliche Randalpen (1) Ökogramm Nördliche Randalpen (Region 1) subalpin



Höhenverbreitung: Ca. 1500 - 1900 m über Meer (meist 1600 – 1800 m)

Standort: Ausgeprägtes Kleinstandortsmosaik mit vielen Stellen, an denen Nadelbäume nicht gedeihen können; kühles Lokalklima; lange Schneebedeckung; Tendenz zur Bildung von mächtigen organischen Auflagen (Rohhumus)

Bestand: Fichte mit Vogelbeere und evt. einzelne Tannen; vorherrschende Wuchsformen: Platten- und Bürstenfichten. Tendenz zu Rotten; geringe Konkurrenz zwischen den Bäumen.

Verjüngung: Verjüngungsgunst ist örtlich und zeitlich beschränkt; die Verjüngung ist wärmeabhängig.

Standortstypen mit abweichender Baumartenzusammensetzung: Bergföhrenwälder (67, 69, 70); Laubwald (27*); obersubalpin: Arvenwald (72)

Max. Bestandeshöhe:

57C, 57V, 60, 60A: 25 – 35 m; 57S, 60*: 20 – 30 m; 53, 60E: 15 – 25 m; 27*: 15 – 20 m; 49*: 10 – 25 m; 72: 10 – 20 m; 67, 69, 70: 4 – 15 m

Sonderwaldstandorte:

23, 24*, 57Bl, 71
Zusätzliche Standortstypen:
Auenwald (32).

Zeigerpflanzen: Arten, die subalpin und obersubalpin vorkommen können, aber hochmontan meistens fehlen:

Grossblättrige Schafgarbe (*Achillea macrophylla*)
Dunkles Hainmoos (*Hylocomium umbratum*)
Kleines Zweiblatt (*Listera cordata*)

Arten, die vor allem obersubalpin vorkommen können:

Schwarze Krähenbeere (*Empetrum nigrum* sl.)
Zwergwachholder (*Juniperus communis* ssp. *nana*)
Blaue Heckenkirsche (*Lonicera caerulea*)
Rostblättrige Alpenrose (*Rhododendron ferrugineum*)
Kleinblättrige Moorbeere (*Vaccinium gaultherioides*)